



Bericht des Finanzkirchmeisters zur Gemeindeversammlung am 11. Februar 2007

Wie bereits im Bericht für 2005 angekündigt, begann mit dem Haushaltsjahr 2006 die Konsolidierung unserer Gemeindefinanzen. Das heißt aber leider nicht, dass wir bereits in der Lage sind, einen Haushalt ohne Zugriff auf die Rücklagen zu erstellen. Auch für dieses Jahr konnten die notwendigen Ausgaben wieder nicht allein aus den erwarteten Einnahmen gedeckt werden.

Wir werden das Ziel, in den nächsten Jahren die defizitäre Haushaltssituation nicht aus dem Ruder laufen zu lassen und mittel- bis langfristig wieder einen Haushalt ohne Abschmelzung der Rücklage vorlegen zu können, nicht aus den Augen verlieren. Ob uns das gelingt, ist jedoch abhängig von vielen – teilweise auch nicht kalkulierbaren – Faktoren, wie z.B.

- die zukünftige Entwicklung der Gemeindegliederzahl,
- unerwartete Bauunterhaltungsmaßnahmen,
- die zukünftige Höhe des Trägeranteils für unseren Kindergarten, die im Jahr 2007 neu festgelegt werden wird (neues GTK),
- die Entwicklung im Gemeindezentrum Buchforst
- die weitere Entwicklung der Kirchensteuereinnahmen, sowie die daraus resultierende Entwicklung der tatsächlichen auch an die Kirchengemeinden verteilten Mittel. Also der Anteil, der den Kirchengemeinden dann tatsächlich auch gegeben wird.

So hat der Evangelische Kirchenverband Köln und Region im vergangenen Herbst die unerwartet stark angestiegenen Kirchensteuereinnahmen zunächst einmal dazu genutzt, um die eigenen Rücklagen wieder aufzufüllen. In den vergangenen Jahren sind sie stark abgeschmolzen worden, um die Zuweisungen an die Kirchengemeinden nicht übermäßigen Schwankungen zu unterwerfen. Das Vorgehen des Verbandes ist also berechtigt und gut nachvollziehbar. Dennoch hätte sich der Finanzkirchmeister für die eigene Gemeinde natürlich etwas mehr gewünscht.

Auch in Zukunft werden wir unserer Prämisse treu bleiben: „Erst kommt der Mensch, dann die Steine.“ Wenn gespart werden muss, dann bedeutet dies: Im Gegensatz zu vielen Großunternehmen in der freien Wirtschaft, wo bekanntlich Arbeitsstellen sehr schnell abgebaut werden, werden bei uns immer zuerst alle anderen Bereiche auf den Prüfstand gestellt. So lange dies möglich ist, werden dort die Einsparungen vorgenommen.

Wie sieht es nun konkret in unserer Gemeinde aus: Grundlage für die Haushaltsplanungen ist die Zuweisung der Kirchensteuermittel welche unsere Gemeinde erhält. Berechnungsgrundlage für diese Zuweisung ist die Anzahl der Gemeindeglieder unserer Gemeinde. Für das Jahr 2007 werden 2747 Gemeindeglieder als Berechnungsgrundlage angesetzt. Im Jahr 2006 hatten wir 2773, im Jahr 2005 2825 Gemeindeglieder. Die Gemeindegliederzahl sinkt also stetig leicht ab. Dies wissen wir bereits aus den Vorjahren. Im Verlaufe der letzten 20 Jahre hat unsere Gemeinde ca. 1800 Mitglieder verloren. 1986 hatten wir noch 4600 Gemeindeglieder. Für dieses Jahr wurden, Sie haben es gehört, 2747 angerechnet.

In den letzten Jahren hat sich der Rückgang der Gemeindeglieder verlangsamt. Zu Beginn der 90 Jahre gab es einen Höhepunkt. Allerdings ist auch das immer nur eine Momentaufnahme. Die Gemeindegliederzahl ist bei uns vielen, auch „natürlichen“ Schwankungen unterworfen. Fakt ist: Hauptgründe hierfür sind:

1. Die Ortsteile Buchforst und Buchheim gehören im Vergleich zu den „Stadtrandregionen“ (inklusive Kölner Umland) zu den „strukturschwachen“ Stadtteilen.
2. Die Kirchenaustritte der vergangenen Jahre und Jahrzehnte haben mittlerweile zu einem überdurchschnittlich hohen Anteil älterer Gemeindeglieder geführt. Die Ansiedlung junger Familien in unseren Stadtteilen ist aufgrund der fehlenden Neubaugebiete und der relativ hohen Bau- und Grundstückspreise nur selten einmal möglich. Wir haben also – der Vorsitzende wird dies in diesem Jahr einmal genauer erläutern – vergleichsweise viele Beerdigungen, aber nur wenige Taufen.
3. Viele der neu zuziehenden Bürgerinnen und Bürger sind nicht Mitglied der evangelischen Kirche.
4. Wir haben einen vergleichsweise hohen Anteil an Gemeindegliedern mit der sog. „Gemeindegliederzugehörigkeit in besonderen Fällen“ (Gemeindeglieder die in anderen Gemeinden wohnen, aber die Zugehörigkeit zu unserer Gemeinde beantragt und erhalten haben). Dies ist ein Zeichen für die Attraktivität unserer Gemeinde, aber aus finanztechnischer Sicht bringt uns das nichts. Bei der Berechnung der Kirchensteuerverteilsursumme werden sie ihrer Wohnortgemeinde zugerechnet und nicht etwa der Gemeinde, die ihnen die Zugehörigkeit gewährt.

Die Gemeindegliederzahlen werden also auch in Zukunft weiter rückläufig bleiben.

Aber nun zu den eigentlichen Zahlen, zum Haushalt 2007: Der Evangelische Kirchenverband Köln und Region legt Jahr für Jahr Herbst die sog. „Verteilsumme“ fest. Grundlage der Berechnung sind die erwarteten Kirchensteuereinnahmen. Von diesen Einnahmen werden zunächst einmal alle Umlagen abgezogen, die die Landeskirche erhebt, für die Landeskirche selbst, für die Evangelische Kirche in Deutschland und für viele andere Zwecke der Kirche. Wenn alles abgezogen ist,

erhält man die Summe der verteilungsfähigen Mittel – das sind die Mittel, die in Köln verteilt werden.

Der evangelische Kirchenverband Köln und Region (ehemals Kölner Stadtkirchenverband) behält von der Gesamtverteilsumme pauschal einen Anteil i.H.v. 20% ein. Mit diesem Anteil bemüht sich der Verband, die eigenen Aufgaben zu erfüllen. 5% der Verteilsumme gehen an die vier Kölner Kirchenkreise zur Finanzierung besonderer Projekte. Die restlichen 75% werden an die Kirchengemeinde als Pro-Kopf-Zuweisung verteilt.

Insgesamt erhalten wir für das Jahr 2007 eine Zuweisung in Höhe von € 288696,20. Somit haben wir eine effektive Zuweisung von ca. € 105,- pro Kopf. Diese Zahl liegt geringfügig höher als im Vorjahr, leider haben wir aber auch wieder weniger Gemeindemitglieder.

Der Kirchenkreis Köln-Rechtsrheinisch hat die Zeichen der Zeit erkannt und verzichtet durch Synodenbeschluss auf eigene Großprojekte, um den 5% Anteil dankenswerterweise sofort an die Gemeinden auszuschütten. Somit erhält unsere Gemeinde hierdurch noch mit einem kleinen Nachschlag, ca. 5500,- Euro.

Zu der Zuweisungssumme sind dann noch die Zinserträge aus unseren Rücklagen, die erwarteten Mieteinnahmen (wobei 50% der Mieteinnahmen an den Ev. Kirchenverband Köln und Region abzuführen sind) und die Entnahme aus den Rücklagen hinzuzurechnen. Damit stehen uns für das Jahr 2007 rund € 365000,- zur Verfügung. In dieser Summe sind die gesetzlich vorgeschriebenen und zu 80% von Land und Kommune refinanzierten Kosten des Kindergartens nicht enthalten.

Die wichtigsten Posten im Haushaltsplan:

1. Rund € 230.000,- werden für Personalkosten aufgewendet.
2. Davon gehen rund € 35.000,- an den Gemeindeverband Köln-Südost für die in der Gemeinde anfallende Verwaltungsarbeit und auch als Vergütung für die Verwaltungstätigkeit für das Gemeindezentrum Buchforst.
3. Rund € 40.000,- beträgt der Trägeranteil an der Kita Stegwiese
4. Für Bauunterhaltung und Wartungsarbeiten ist ein Betrag i.H.v. € 45.000,- angesetzt.
5. Nebenkosten der Gebäudewirtschaft: Rund € 20.000,-

Die dann noch verbleibenden Gelder stehen für alle weiteren Ausgaben im Bereich der Diakonie, des Gemeindelebens, der Gruppen und Kreise, der Chöre, des Konfirmandenunterrichtes, der Verbrauchsmittel, der Freizeiten und Fortbildungen und der sonstigen Ausgaben zur Verfügung.

Sie sehen, auch in diesem Jahr können wir keine großen Sprünge machen und sind weiterhin auf Ihre Unterstützung angewiesen. Da wir jedoch dabei sind, uns von einigen Großbelastungen (s. Bericht des Vorsitzenden) zu trennen, können wir einigermaßen optimistisch in die Zukunft blicken. Wir haben zwar noch keine Schönwetterfront eines Jahrhundertsommers vor uns, aber einem Orkan „Kyrill“ stehen wir auch nicht gegenüber.

Abschließend möchte ich mich an dieser Stelle nochmals ausdrücklich bei allen bedanken die uns im vergangenen Jahr durch Ihre Spenden (Geld, Wein, Blumen), ihr ehrenamtliches Engagement und ihre Bereitschaft auch über den normalen Dienstumfang hinausgehende Tätigkeit für die Gemeinde zu verrichten, aktiv unterstützt haben.

Holger Fritsch

- Finanzkirchmeister -